

Welche politischen Verantwortungsträger wagen den ersten Schritt zu dauerhaftem Frieden?

Aggsbach Markt 09.05.2022

Sehr geehrte Verantwortungsträger

Die westlichen Medien lassen keine Gelegenheit aus, um von Kriegsverbrechen aus der Ukraine zu berichten. Egal wer diese begangen hat: Der Kriege wäre ganz einfach zu verhindern gewesen. „Willst Du einen Feind besiegen, dann mache ihn zu Deinem Freund“. Je länger der Krieg dauert desto schwieriger wird die Umsetzung dieses Ratschlages.

Was wurde in der Vergangenheit getan, um dem russischen Volk das Gefühl zu geben in der EU willkommen zu sein? Welche Werte hätte Präsident Putin von uns annehmen sollen? Ich zähle ein paar auf:

§1 unzensurierte Meinungsfreiheit

Im Zuge der Pandemie wurden namhafte Experten mundtot gemacht, weil sie sich gegen die Coronamaßnahmen und die Impfung gestellt haben. Mittlerweile lässt sich kaum mehr leugnen, dass sie Recht hatten. Demonstranten, die sich gegen den Coronawahn auflehnten, wurden von der Polizei zusammengeschlagen und Coronakritiker gemobbt. Sogar die Schweiz, das Musterland für Demokratie, hat Ähnliches verbrochen. Wer hat sich beschwert? Wo war der Ruf nach Sanktionen?

Wie sieht es mit dem Digital Service Act aus? Man will sogenannte Fake Meldungen im Internet verhindern. Klingt gut, aber wer garantiert, dass die gut bezahlten Bürokraten in Brüssel zwischen Fakes und unliebsamen Fakten unterscheiden können?

§2 Korrekte Demokratie

In Deutschland verhängte man ein Demonstrationsverbot als die Stimmen gegen die Coronamaßnahmen lauter wurden. Das Volksbegehren der Österreicher gegen die Impfpflicht wurde ignoriert. Trotz sinkender Wahlbeteiligungen in den EU-Ländern, sehen die Wahlgewinner keine Notwendigkeit auf das Volk Rücksicht zu nehmen.

Aufgrund der niedrigen Wahlbeteiligung 2017 hätte Präsident Macron mit den Corona Maßnahmen vorsichtiger sein sollen. War die weiter gesunkene Wahlbeteiligung 2022 eine klare Antwort? Viele Franzosen sahen Macron lediglich als das kleinere Übel. Nicht nur in der „Grand Nation“ sind die Bürger unzufrieden. In Österreich spricht man immer öfter von der Diktatur der Parteien.

§3 Ehrliche Politik

Immense Steuergelder wurden für wirkungslose Impfstoffe verschwendet. Sie schützen zuverlässig sagte man. Die Realität sieht leider, wie sonst auch, ganz anders aus.

Die offizielle Zahl der Impfgeschädigten in der EU hat wahrscheinlich schon zwei Millionen erreicht. Eine unglaubliche Propagandamaschinerie hämmerte auf die Bürger ein und zwang ihnen eine riskante Impfung auf. Natürlich alles auf eigene Gefahr.

§4 Wirkungsvoller Lebensschutz

In der EU wütet ein Krieg, dem jährlich Millionen ungeborene Staatsbürger zum Opfer fallen. Entschuldigt wird dieser Genozid mit dem Recht der Frauen über ihren Bauch. Dieser Völkermord ist so sauber, dass man ihn nicht mehr wahrnimmt. Dagegen sind die paar Kriegstoten in der Ukraine eine lächerliche Bagatelle. Wer kennt das Post-Abortion-Syndrom?

§5 Faire Gleichbehandlung

Wer auf billige Art Ruhm einheimen will, lässt sich als homosexuell outen oder gibt sich weltoffen. Wehe denen, die sich gegen diesen Trend auflehnen und nicht mitmachen wollen. Diese „Hassprediger“ sollen verrotten, meint die LGBTIQ Community.

Nur weil ich mit Homosexualität, Pädophilie und Genderideologie nichts zu tun haben will, hat man mir meine Arbeiter-Zimmer-Vermietung ruiniert. Jetzt habe ich ein riesiges Haus, keine Buchungen und kein Einkommen mehr. So sieht also Gleichbehandlung in der EU aus: Und willst Du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich Dir den Schädel ein!

Da sind dann auch noch die Lockdowns, die mir und meinem Geschäftspartner einen Gesamtschaden von etwa 1 Million Euro verursacht haben. Wir sind nicht allein. Wer aber die richtigen Leute in der Politik kannte, machte mit der Pandemie viel Geld.

§6 Moralische Grundwerte

LGBTIQ Aktivisten drängen in die Schulen, um den Heranwachsenden die natürliche Sexualität auszureden. Keiner soll auf die Idee kommen, dass Sex hauptsächlich der Familiengründung und der Fortpflanzung dient. Dieser ist zum hemmungslosen Herumexperimentieren da, so der gängige Trend. Im Zuge dessen sollen kleine Kinder auch das gegenseitige Begrabschen kennenlernen, damit sie sich nichts dabei finden, sobald sie es mit erwachsenen Pädophilen zu tun bekommen.

§7 Solidarische Genügsamkeit

Die Monatsgagen von EU-Spitzenpolitikern fangen bei € 20.000 an. Frau Merkel hat zu Beginn der Pandemie von Solidarität gesprochen und dann alle möglichen wirkungslosen und schädigenden Maßnahmen befohlen. Tausende Kleinunternehmer überlebten dieses Chaos nicht. Andere wurden bestraft, weil sie aus Verzweiflung über leere Kassen rebellierten.

Welcher westliche Polit-Oligarch hat, aus Solidarität, seine Gage reduziert? Herr Kurz und Frau Merkel taten es jedenfalls nicht.

§8 Unparteiische Gerechtigkeit

Die EU streicht Förderungen, wenn Mitgliedsländer gegen LGBTIQ und Abtreibung sind. Nationale Eigenheiten dürfen nicht sein, denn politische Korrektheit sieht diese Art von Diversität nicht vor.

US/EU-Agrarkonzerne kaufen weltweit Anbauflächen auf. In Afrika geht es einfach: Mit offizieller Genehmigung, nimmt man den Bauern einfach das Land weg. Laut Medienberichten sind 70% der Agrarflächen in der Ukraine nicht mehr im Besitz der dortigen Bauern. Konflikte sind vorprogrammiert, wenn die Interessen ausländischer Konzerne über denen des Volkes stehen.

§9 Ungeheuchelte Hilfsbereitschaft

Vor Jahren wurde Russland, damals noch mit der Ukraine, als aufstrebender Markt angepriesen. Firmen und Banken drängten hinein, um sich die besten Stück zu holen. Viele

naive Russen ließen sich umgarnen und nahmen leichtfertig Kredite auf, die ihnen später Probleme machten.

Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges kamen zuerst die Geschäftemacher in die DDR, versetzten die dortigen Bürger in einen Kaufrausch, bewirkten den Ruin der landeseigenen Industrie und beschleunigten die beginnende Arbeitslosigkeit.

Vermutlich ist etwas Ähnliches in der Ukraine, nach Loslösung von Russland, passiert. Es war niemand da, der die gierigen Wessis an die Leine nahm, um faule Geschäfte zu verhindern.

Präsident Putin weiß genau, wie es im „demokratischen“ Westen läuft. Warum verlangen wir also von ihm rechtschaffener zu sein als wir es sind?

Für kritische Beobachter ist die Schuldzuweisung an dem Krieg gar nicht eindeutig. Viele Fragen drängen sich für mich in diesem Zusammenhang auf:

1. Wieso hat sich die Ukraine von Russland 2014 losgelöst? Sie war kulturell, sozial, wirtschaftlich und militärisch abhängig vom Nachbar. Dasselbe gilt für Belarus.
2. Wieso hat die Ukraine nicht einen wirtschaftlichen Aufschwung wie Russland erlebt?
3. Wenn die ukrainische Regierung ihre russischen Mitbürger korrekt behandelt hat, warum kommt dann Putin auf die Idee seine Russen im Donbass etc. schützen zu müssen?
4. Welche stichhaltigen Beweise existieren, dass russische Milizen das Flugzeug der Malaysia Airlines über der Ostukraine abgeschossen haben? Das berüchtigte Aow Bataillon hat am 17. Juli 2014 schon existiert. Und die ukrainische Armee verwendet immer noch Waffen aus Sowjetzeiten.
5. Warum bettelt die Ukraine im Westen um schwere Waffen? Die Rüstungsschmieden in Charkiw und Dnipropetrowsk haben früher Waffen exportiert. Warum konnten sie das eigene Land nicht versorgen?
6. Warum hat die EU eine Pipeline unterstützt welche die Ukraine als Transitland umgeht? Laut Medienberichten wollte die Ukraine mehr Geld von den Russen. Wegen Nord Stream 2 kriegen sie noch weniger. Besser so?
7. Wieso hat das Vereinsabzeichen des Aow Bataillons so große Ähnlichkeit mit der schwarzen Spinne/Hakenkreuz vom Adolf Hitler?
8. Warum wurde das Riesenflugzeug Antonow nicht rechtzeitig an einen sicheren Ort gebracht? Es hätte klar sein müssen, dass Russland angreifen wird. Der zerbombte Flieger ist ein Symbol für bedenkliche Zustände in der Ukraine.
9. Warum wurden Russen und Sympathisanten, die neutral bleiben wollen, gezwungen Putin zu verurteilen? Mich überrascht, wie schnell Sanktionen beschlossen waren.
10. Wozu brauchen wir noch die NATO? Es wäre billiger gewesen Präsident Putin zu einem Freund zu machen und die Ukraine mit Russland zu versöhnen. Der seinerzeitige Vorschlag von Präsident Trump wurde aber abgelehnt. Ist der zerstörerische Krieg die bessere Option? Man redet immer noch vom gefährlichen russischen Bären. Korrekt und liebevoll behandelt, sind Tiere zuverlässig und treu.

11. Warum sprechen Experten von einem möglichen 3. Weltkrieg? Wir sind doch schon mittendrin! Es ist ein Krieg von Egoismus, destruktiver Philosophien und kurzsichtiger politischer Projekte. Der Feind: Bürger, die mitdenken und keiner Propaganda folgen.
12. Sagen die westlichen Medien die Wahrheit? Russland wird vorgeworfen, eine lange Tradition der Lüge und Täuschung zu haben. Was ist mit der Ehrlichkeit des „demokratischen“ Westens? Bei uns muss diesbezüglich auch ausgemistet werden.
13. Wann bekennt der „demokratische“ Westen die eigene Korruption? Seien wir ehrlich, bei uns sind Interessensgruppen am Werk, denen Demokratie und soziale Gerechtigkeit egal sind. Sie sind nur an der Vermehrung ihres Kapitals interessiert und an der Durchsetzung ihrer Agenda. Es wird übersehen, dass Reichtum nur dann ein Segen ist, wenn alle einen fairen Anteil erhalten. Der Großteil der Weltbevölkerung lebt in bitterer Armut, während andere sich jeden erdenkbaren Luxus leisten.
14. Welche Vorbilder hat Wladimir Putin im „demokratischen“ Westen um ein Präsident zu werden, den sein Volk aufrichtig liebt? Wie selbstlos und um das Wohl der Bürger besorgt, sind Politiker in der EU?
15. Welche fixen Zusagen an Präsident Putin existieren, damit der Krieg enden kann?

Über Folgendes sollte sich der „demokratische“ Westen völlig im Klaren sein:

1. Die momentane Politik der Ausgrenzung entfremdet uns die Russen noch weiter. Und die Sanktionen kommen wie ein Bumerang mit verstärktem Zerstörungspotential auf uns zurück. Hoffentlich kommen die Russen nicht noch auf die Idee, dass sie ganz auf uns verzichten wollen. Die Folgen wären katastrophal.
2. Solange sich das russische Volk nicht zu Europa zugehörig fühlt, gibt es kein Vertrauen und keine stabilen Kooperationen. Ohne diese läuft aber nichts, weder in West noch in Ost. Begreift endlich: Wir brauchen Russland und Russland braucht uns!
3. Der Ukrainekrieg ist für ganz Europa ruinös, könnte aber ein sofortiges Ende haben. Dazu müssen aber alle Verantwortungsträger ehrlich zueinander sein, einander vergeben und veraltete Feindbilder endlich wegwerfen. Ost und West müssen zusammenheilen, um einen dauerhaften Frieden zu haben!

Wer wagt den ersten Schritt?

Mit freundlichen Grüßen



Michael Hirschmann, Parteiobmann

Dieser Brief ergeht an folgende Personen:

Präsident Wladimir Putin, Präsident Wolodymyr Selenskyj, EU Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, Mitglieder der EU Kommission, Präsident Joe Biden, Vizepräsidentin Kamala Harris, Präsident Emmanuel Macron, Premierminister Boris Johnson, Präsident Frank-Walter Steinmeier, Bundeskanzler Olaf Scholz, Präsident Alexander van der Bellen, Bundeskanzler Karl Nehammer, Abgeordnete zum österreichischen Nationalrat, Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder, WEF Gründer Klaus Schwab, etc, ...